Qualifizierung von BaCuLit-Moderatoren

**Programm für M3 Fachvokabular unterrichten**

**Block 2 Bewährte Methoden zur Erarbeitung von Fachvokabular / Concept Maps in der Praxis**

**Referent: N.N.**

Wochentag, Datum (3 h + 30 min Pause)

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Uhrzeit** | **Inhalt – Aufgabenstellung** | **Material** | **Folie** |
| 10 min | **Aktivität zum Kennenlernen** | BaCuLit M3\_2 PPT |  |
|  | **Vorstellung** | BaCuLit M3\_2 PPT | Folie 1-2 |
|  | Die Folie bzw. deren Umsetzung ist abhängig davon, ob sich die TN aus vorangegangenen Modulen bereits kennen.  Die Vorstellung kann beispielsweise ersetzt werden durch   * Erwartungen an die heutige Veranstaltung * Bereits vorhandenes Wissen zu heutigen Thema * Erfahrungen mit bisherigen Modulen. * Einfache Vorstellungsrunde: Name, Schule, Fächerkombination, Interesse an der Veranstaltung | DIN A4 – Karten – TN-Anzahl  15-20 Eddings (TN-Anzahl) | Folie 2 |
|  | Die Aussagen/Gedanken können schriftlich gesammelt werden, um am Ende der Veranstaltung ein kurzes Resümee ziehen oder auch nur mündlich. Das hängt von der jeweiligen Gruppe ab. | Pinnwand 1+2 mit Schildern  DIN A4 – Papier – Vordruck!  Eddings, Pinnadeln |  |
| 30 min | **Das BaCuLit Kerncurriculum: 9 Module in 24 Dreistunden-Lehreinheiten** | BaCuLit M3\_2 PPT |  |
|  | Vorstellung des Kerncurriculums und des Ablaufs von 2 in Kurzform  Wortschatz-Arbeit (Bestandteile von Wortschatz) und Methoden zum Begriffe-Verstehen  Aufgabe: Reflexion Wortschatzarbeit im Unterricht  Folgende (erweiterte) Fragestellungen sind möglich:   * Welche Techniken der Bedeutungserschließung wenden Sie bei der Einführung neuer Begriffe an? * Welche der genannten drei Methoden (oder weitere) für die Bedeutungserschließung finden Sie für Ihren Fachunterricht sinnvoll? Begründen Sie Ihre Aussage! * Inwiefern werden Ihre Lernenden bei der Erschließung neuer Fachwörter selbst aktiv? * Wie können Sie die Aktivitäten der Lernenden erhöhen?   🡪Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse  Ziel ist die Bewusstwerdung der aktuellen Arbeitsweise und der Notwendigkeit der Veränderung für die angepasste Förderung der Lernenden. | Karten (pro TN 3-4), Eddings, Pinnadeln, Pinnwand | Folie 3-4  Folie 5-7  Folie 8 |
| 30 min | **Methode Concept Map** | BaCuLit M3\_2 PPT |  |
|  | Methode Concept Map anhand des Beispiels „Böschung“ wiederholt. Dabei wird ergänzend zu Block 1 nochmal die Wirkung der verwendeten Verben als Konnektoren akzentuiert.  Aufgabe: Erstellen einer Concept Map. Auch hier ist die vertiefende Übung der Methode als Ziel gesetzt, sowie der Blick auf fachspezifische Verben als Konnektoren.  🡪Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse  Aufgabe: Erstellen einer Concept Map „Lachen“ mit vorgeg. Texten. Hier sollen die Teilnehmenden die Arbeit mit einem Begriff anhand mehrerer ausgewählter Texte erfahren, welche am Ende zu einer Gesamtübersicht führen. Insbesondere ist es Ziel, dass sie die Offenheit der Concept-Map-Struktur erkennen und deren Erweiterungsmöglichkeiten erproben.  Folie 14 dient dabei als Hilfestellung bei der Entstehung der Map, Folie 15 zeigt ein Beispiel aus dem Unterricht.  🡪 Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse | Karten (pro TN 3-4), Eddings, Pinnadeln, Pinnwand  Textauszüge Lachen - BaCuLit M3\_2\_AB1 | Folie 9-11  Folie 12  Folie 13  Folie 14-15 |
| **30 min** | **Pause** |  |  |
| 30 min | **Leitlinien Wortschatzarbeit** | BaCuLit M3\_2 PPT |  |
|  | Leitlinien der Wortschatzarbeit – Vernetzung (Schema-Theorie nach Bartlett). Die Teilnehmenden erhalten die wissenschaftliche Begründung, weshalb Concept Maps das Lernen der Schülerinnen und Schüler wirksam unterstützen.  Aufgabe: Wortschatzauswahl im eigenen Fachunterricht  🡪 Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse |  | Folie 16-17  Folie 18 |
| 40 min | **Methoden zum Wortschatzlernen** | BaCuLit M3\_2 PPT |  |
|  | Methoden des Textlesens – vor-während-nach Lesen. Ein Überblick über die Anwendungsmöglichkeiten der verschiedenen Methoden  Methode: Fachbegriffe-Mauer. Aufbau und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten  Methode: Schülerfreundliche Definition (Wiederholung aus Block 1 im Sinne der Zusammenstellung der Methoden)  Aufgabe: Erstellen einer schülerfreundlichen Definition in verschiedenen Darstellungsmöglichkeiten  🡪Vorstellung der Ergebnisse  Elemente fachspezifischer Concept Map und Fachwortschatz. Die Teilnehmenden erweitern ihr bereits erworbenes Wissen zur Concept Map um Aspekte wie die fachspezifische Arbeit mit verschiedenen Texten und die allmähliche Erweiterung einer Concept Map während einer erarbeitenden Unterrichtseinheit zu einem Thema  Aufgabe: Concept Map mit Quellen zu einem fachspezifischen Begriff  🡪Vorstellung der Ergebnisse  Methode ABC-Darium. Vorstellung der Methode als Abschluss des Methodenüberblicks (vgl. Block 1) | BaCuLit M3\_2\_AB2 | Folie 19-20  Folie 21  Folie 22  Folie 23-25  Folie 26-27  Folie 28  Folie 29 |
| 30 min | **Concept Maps – weitere Strukturen** | BaCuLit M3\_2 PPT |  |
|  | Concept Maps andere Strukturen – textabhängig. Anhand eines linear strukturierten Textes lernen die Teilnehmenden eine andere Möglichkeit der visuellen Darstellung kennen  Aufgabe: Erstellung einer Concept Map zu einem Text  🡪Vorstellung der Ergebnisse  Aufgabe: Erstellung einer Concept Map zu einem Text, verbunden mit der Frage, was das Zentrum dieser Map darstellen kann (je nach Aufgabenstellung)  🡪Vorstellung der Ergebnisse  Leitfragen zur Unterrichtsplanung | BaCuLit M3\_2\_AB3  BaCuLit M3\_2\_AB4  BaCuLit M3\_2\_AB5 | Folie 30  Folie 31-32  Folie 33  Folie 34-35 |
| **10 min** | **Fragen und Abschluss der Veranstaltung** |  | Folie 36-37 |